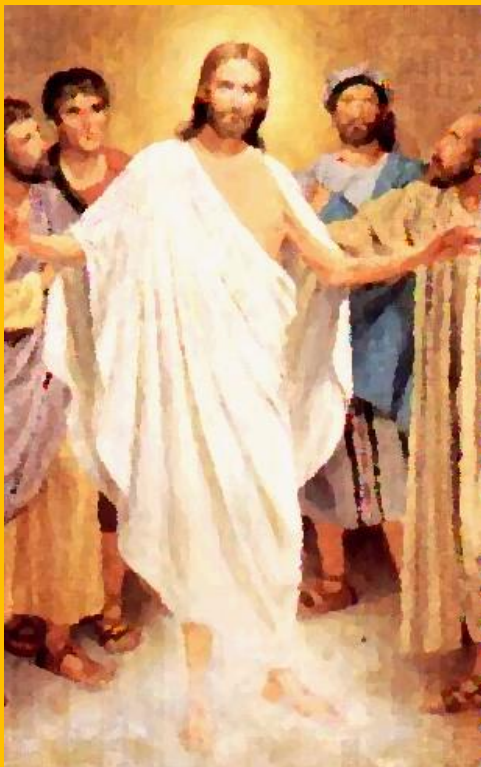


Es beginnt der Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Normalerweise sieht die laufende Zeit für uns immer gleich aus: Sie hat eine quantitative Natur und wird durch Uhren und Kalender gemessen. Als solche entspricht sie dem auf griechisch genannten Kronos (sprachlicher Ursprung vieler Wörter, wie z.B. „chronologisch“ usw.). Für die Bibel gibt es jedoch qualitativ unterschiedliche "Zeiten". Was ihre Natur bestimmt, ist das Wirken Gottes in ihnen. Die für unser Leben und unsere Geschichte entscheidenden Zeiten wurden im neuen Testament *kairòs* genannt. Dies sind Zeiten der Gnade, Momente, die wir nicht zu verpassen dürfen, sondern festhalten müssen. Die heutige Liturgie setzt den günstigen Zeitpunkt, um das Heil Gottes zu erwidern, mit dem letzten und endgültigen Augenblick der Geschichte in Beziehung: Der Wiederkunft Jesu beim Endgericht (der so genannten Parusie). Diese wird der letzte Advent sein. Aber in der Zwischenzeit ist jener Moment, den zu erleben wir uns vorbereiten, indem wir dem Weihnachtsfest entgegengehen, wie ein Symbol und eine Chiffre, eine Öffnung und ein Transportmittel, die uns zu ihm bringen. Leben wir diese Zeit mit Entschlossenheit in unseren Lebensentscheidungen und auch mit Freude!



### GEBET

Legen wir die Waffen des Lichtes an!  
Waffen, die keinen Menschen verletzen,  
sondern schon jenen sanften Schimmer verbreiten,  
in welchem Du, Jesus,  
inmitten Deiner damaligen Jünger schienst.

Die Stunde der Gnade ist nämlich angebrochen:  
Schon umfängt und erleuchtet uns die Zeit des Heils (*kairòs*).  
Du rufst uns heraus aus unseren persönlichen Verhältnissen,  
damit wir, in Erwartung Deiner,  
jedes Werkzeug, das trennt und verwundet,  
in Botschaft und Mittel der Freundschaft verwandeln.

Lass uns in Richtung jenes neuen Raumes blicken,  
wo alles neu geschrieben werden kann,  
auf dass Klagelaut zum Loblied werde  
und jede Leidensmiene sich in Lächeln wandle.

Lass uns wieder Hoffnung schöpfen und schenken,  
uns selber und allen Anderen,  
wo immer sie, vielleicht unbewusst,  
in dieser Zeit des Adventes Deiner harren.

Amen ! \_\_\_\_\_

(GM 28/11/10)

Ein Bild aus dem Internet mit der Darstellung Jesu in strahlenden Kleidern,  
zwischen einigen Jüngern

**Jesaja 2,2-5:** Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, in einer Vision über Juda und Jerusalem gehört hat. 2 Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn / steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. / Zu ihm strömen alle Völker. 3 Viele Nationen machen sich auf den Weg. / Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn / und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, / auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, / aus Jerusalem sein Wort. 4 Er spricht Recht im Streit der Völker, / er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern / und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, / und übt nicht mehr für den Krieg. 5 Ihr vom Haus Jakob, kommt, / wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn.

**Römerbrief 13,11-14a:** 11 Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. 12 Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts. 13 Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht. 14 Legt (als neues Gewand) den Herrn Jesus Christus an und sorgt nicht so für euren Leib, dass die Begierden erwachen.

**Matthäusevangelium 24,37-44:** 37 Denn wie es in den Tagen des Noach war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein. 38 Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut aßen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, 39 und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle weggraffte, so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein. 40 Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen. 41 Und von zwei Frauen, die mit derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen. 42 Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. 43 Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht. 44 Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.